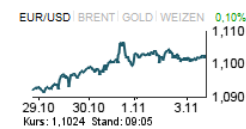


KONTAKT | ABO | DIGITAL-PAPER | KARRIERE

ATX 0,01% E-STOXX 50 -0,29% DAX -0,20% DOW 1,00%

LOGIN & NEUREGISTRIERUNG

# WirtschaftsBlatt



NACHRICHTEN BÖRSE MEINUNG LIFE VIDEO SERVICE EVENTS

Dienstag, 03. November 2015 09:29

Suche...

deluxe Immobilien Karriere Stipendien TechZone Time Out Sport

Special: **Unternehmerinnen**

29.10.2015, 12:43 von Evelin Past

## Kinderpsychologin appelliert: "Den Kindern nicht alle materiellen Wünsche erfüllen"



Finanzbildung beginnt von klein auf / Bild: (c) Partner Bank AG (Yuri Arcurs)

Twittern 0 Gefällt mir 1 G+ 0 Mehr

Um die **Finanzbildung** von Kindern und Jugendlichen in Österreich ist es nicht gut bestellt. Dabei haben es die Eltern in der Hand. Der Umgang mit Geld, den wir in der Kindheit erfahren, prägt die Finanzen im Erwachsenenalter.

Die Wirtschafts- und Finanzbildung von Österreichs Jugendlichen ist schwach ausgeprägt. Das belegen zahlreiche Studien von OECD, eine Erhebung der OeNB sowie eine aktuelle Studie der WU-Professorin Bettina Fuhrmann, die deutliche Defizite im Wirtschaftswissen von 14-Jährigen Schülerinnen und Schülern in Österreich aufzeigt.

**Auch interessant:** Warum Kinder Hausarbeiten verrichten sollten

Das Dilemma beginnt schon in jungen Jahren. Geld ist für Kinder nicht fassbar. Die Erfahrung, woher es kommt und was man dafür bekommt, fehlt. Jugendforscher Bernhard Heinzlmaier geht mit den Eltern hart ins Gericht und behauptet: unwissende Jugendliche seien "Produkte der verblödeten Eltern". Denn auch bei über 60-jährigen sei das Wirtschaftswissen nicht sonderlich ausgeprägt. Auch Kinderpsychologin Annette Claar, Kinderpsychologin aus Aschaffenburg, teilt diese Meinung.

06:09

+ Dieses Wirtschafts-Studium bringt Sie zum Traumjob - Teil 1

02.11.2015, 11:55

+ Einbruch in Gebäude der Uni Innsbruck

01.11.2015, 10:43

+ Trotz Krankheit Arbeiten vs. Blaumachen

❖ Mehr in Karriere

Die Digitale Karrieremesse  
karrieredigital.at  
7. bis 14.11.2015

JETZT ANMELDEN

DIGITALE MESSE powered by WU  
karrieredigital.at WU

Die Presse

Mehr auf wirtschaftsblatt.at

- Habring: Die beste Uhr der Welt kommt aus Kärnten
- Kinderpsychologin appelliert: "Den Kindern nicht alle materiellen Wünsche erfüllen"
- Dieses Wirtschafts-Studium bringt Sie zum Traumjob - Teil 1
- Miniwohnungen aus Schiffscontainern
- Michael Schumacher wacht auf + Video

Mehr aus dem Web...

## Service-News

Ist das Immofinanz-Urteil des OGH grundrechtswidrig?

Kinderpsychologin appelliert: "Den Kindern nicht alle materiellen Wünsche erfüllen"

ÖBB verkauft Nordbahnhof-Areale an Wiener Städtische, Raiffeisen und Erste-Tochter

"Kronen Zeitung" ringt in Flüchtlingsfrage um Linie

## Bilder des Tages

► ALC 2015 Vorarlberg



► Comac C919: Chinas erster eigener Passagierjet



## Umfrage

Wie wirkt sich die WHO-Studie auf ihren Fleischkonsum aus?

- ☐ Ich werde weniger Fleisch kaufen.

## + Links zum Thema

- > Finanzexperte Lucius: "Sind finanzwirtschaftliche Analphabeten"
- > Generation Y: Klare Regeln statt Kuschkelkurs

"Ich erlebe oft, dass Kinder Wünsche erfüllt bekommen, die sich ihre Eltern selbst nicht leisten", sagt sie im [Interview mit dem "Handelsblatt"](#). Es sei zwar schön, wenn die Eltern alles für ihre Kinder tun, aber das Materielle dürfe nicht im Vordergrund stehen. Vielmehr sollten sie mit ihren Kindern über die finanzielle Situation sprechen.

## Was kostet die Welt

"Es ist wichtig, den Kindern zu erklären, wofür die Familie Geld ausgibt", sagt Claar, die schon Mitte der 90er-Jahre den Ratgeber „Was kostet die Welt – wie Kinder lernen, mit Geld umzugehen“ geschrieben hat. Nur so könnten die Heranwachsenden verstehen, warum die Eltern dieses oder jenes nicht kaufen können. Auch Andrea Bodner, Vermögensberaterin bei der Partner Bank sowie Mutter eines Sohnes, sagt: "Je mehr die Kinder in finanzielle Entscheidungen eingebunden werden, desto verständlicher wird diese nicht greifbare Materie. Ab einem Alter von rund sieben Jahren entwickelt sich allmählich das Verständnis für Geld. Um Kindern einen Weg in eine gute finanzielle Zukunft zu sichern, braucht es einen Plan, eine Vorbereitung. Hier ein Wegweiser für verantwortungsvolle Eltern:

6 Tipps, wie Kinder den richtigen Umgang mit Geld lernen

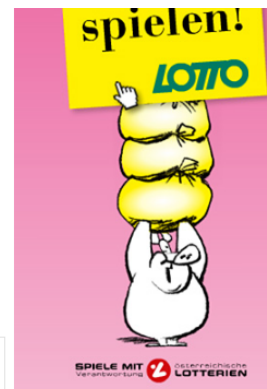
- Österreich als Silicon Alps: „Nur Einzelfälle“ ([derbrutkasten.at](#))
- Thiem besiegt Mannarino in erster Paris-Runde ([diepresse.com](#))
- Europaspiele: Österreich erhält nachträglich Gold ([diepresse.com](#))
- Doping Sperre bei European Games: Österreich holt nachträglich Gold im Teambewerb ([sportnet.at](#))
- Wohlfahrt legt sich mit Pariasekan ([diepresse.com](#))



- Werde vermehrt vegetarische und/oder vegane Produkte kaufen.
- Ich werde gar kein Fleisch mehr zu mir nehmen.
- Überhaupt nicht.
- Keine Angabe.

Abstimmen

> Zum Zwischenergebnis



## Redaktions-Blog

> Karrieregeil ja, aber bitte kein Stress

### 1. Kaufprozess sichtbar machen

Dazu gehört, dass Kinder in den Prozess und in Diskussionen eingebunden werden, der zu einem Kauf führt. Denn Kinder denken schnell, dass Geld achtlos ausgegeben wird, weil es sowieso vorhanden ist. Das Kind soll erfahren, dass manche Sachen zu teuer sind und Anschaffungen sorgsam abgewägt werden.

### 2. Budgets gemeinsam verwalten

Um Geld erklärbar zu machen, sollen Eltern mit Budgets arbeiten. Ist ein Budget für einen Einkauf festgelegt, sollen Kinder auch bei der Aktion mit dabei sein. Die Dinge, z.B. Lebensmittel, die eingekauft werden, werden dem zuvor bestimmten Budget gegenübergestellt. Wenn dieses aufgebraucht ist, kann man auch nicht mehr einkaufen. Einem Jugendlichen kann man beispielsweise die Aufgabe stellen, mit dem Taschengeld statt nur ein Wochenende eine ganze Woche auszukommen.

### 3. Unterschied zwischen "wollen" und "brauchen"

Wir leben in einer Konsumgesellschaft. Es ist wichtig, gemeinsam mit dem Kind zu reflektieren, brauchen wir gewisse Dinge wirklich oder lassen wir uns vom Konsumfieber anstecken. Ein neues Smartphone muss her, weil es alle Klassenkameraden haben. Gut, dann aber bitte nicht mit Mamas oder Papas Geld. Zeigen Sie Ihrem Kind, wie lange es dauert, das Geld für ein neues Smartphone beiseite zu legen und lassen Sie es mit dem eigenen Taschengeld darauf sparen.

### 4. Geduld lehren

Zeit ist ein entscheidender Einflussfaktor, wenn es um Geldwachstum geht. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Wünsche, über langfristige Ziele, wie zum Beispiel die Anschaffung eines neuen Fahrrads. Es braucht Disziplin, diese Summe zu sparen.

### 5. Früh übt sich

Je früher man beginnt, desto eher erreicht man das Ziel.

Es ist niemals zu früh, mit dem Sparen zu beginnen. Eine Möglichkeit ist, dem Kind drei durchsichtige Behälter zur Verfügung zu stellen. In eines kommt das Geld, über das es frei verfügen kann. In das zweite das Geld für Fixausgaben, z.B. Kosten für's Smartphone. Das dritte wird zum Ansparen verwendet. So sieht das Kind, wie das Geld „wächst“ und entwickelt ein Bewusstsein für Budgets.

### 6. Mit Erspartem auch Gutes bewirken

Von Klein an zu lernen mit einem Teil des Ersparten auch Gutes bewirken zu können: zum Beispiel einem Nachbarn im Not zu helfen oder Kindern, denen es nicht so gut geht zu helfen, lehrt Kindern von Anfang an auch Verantwortung und Empathie für andere zu haben.